Informationen über die drei Guyana –Länder

Anfahrt von Belém

In Belém gibt es drei Fähranbieter die Belém – Macapa fahren.

Wir waren bei Sanave: GPS: S 01°26.116 W 048°29.497

Preis für einen Lkw 2‘000 Reais, nach Verhandlungen Anfangspreis 2‘700 Reais!

(wir glauben, sie haben uns viel zu viel verlangt- Ausländer) Die Fahrt dauerte 40 Stunden.

Beim Verlassen der Fähre muss eine „Liberacâo“ für das Auto eingeholt werden.

Im Gebäude rechts, auf dem Gelände.

Macapa-Oiapoque

Erster Teil bis Calçocue, geteert. Dann ca. 60 km sehr ruppige, löchrige Piste. Bei Regenzeit

fast nicht passierbar. Trockenzeit: Mitte August bis Mitte November.

Dann ca. 70 km gute Piste, restliche 50 km wieder Teerstrasse. (Die Strasse soll durchgehend

Geteert werden)

Oiapoque: wir befinden uns auf der nördlichen Seite der Welt, Achtung GPS N

Ausreisestempel bei der Policia Federal: GPS N 03°50.617 W 051°50.094

Ausreisepapiere fürs Auto Receite Federal: GPS N 03°50.951 W 051°49.905

Fähre/Balsa/bac GPS N 03°50.633 W 051°50.372

Hier verlangt Louis für einen Lkw 400 €, wenn ein zweites Fahrzeug mitfährt

200 €. Autos kosten 240 € der Fahrpreis richtet sich nach Anzahl Fahrzeugen!

Verhandelt wird nicht, da eine Brücke im Bau ist, welche Mitte 2011 fertig sein sollte.

Die Tage von Louis sind also gezählt.

Französisch Guyana

In Saint Georges/ Franz. Guyana unbedingt den Einreisestempel einholen. Wichtig für das

Visum für Surinam. Keine GPS Daten nach der Gendarmerie fragen.

Achtung die Strasse nach Cayenne nicht nachts fahren. Überfälle sind häufig!!!!

Gute Teerstrasse. (Sehenswürdigkeiten: das Dorf: Cacao, Chutes Fourgassi, NP de Cuyane

bei Kaw. Selber haben wir nichts besucht wissen also nicht ob es sich lohnt)

Cayenne:

Stellplatz: Marina de Dégrad GPS: N 04°51.227 W 052°61.938

Die Schranke öffnet sich automatisch, nahe genug auffahren.

In der Marina liegen viele Franzosen-, und vier Schweizerboote vor Anker.

Wasser im Toilettenhäuschen. Kein Strom/WiFi

Visa für Surinam

Botschaft von Surinam für Visa. Es benötigen alle ein Visa!!! GPS N 04°56.477 W 052°19.958

1 Foto, Pass und Fahrzeugausweis mitbringen. Preis: 40 € p/Person zwei Tage Wartefrist.

Wir bekamen zwei Monate!

Kourou:

Stellplatz beim Hotel des Roche schöner Parkplatz direkt am Meer.

WiFi vom Hotel GPS N 05°09.515 W 052°37.600

Franz. Guyana ist teuer, da fast alles von Frankreich importiert wird. Die Einheimischen Produkte

werden den französischen Preisen angepasst.

Ein Besuch bei der Assosation „CHOU- Aï“ Faultierfarm in privater Hand, lohnt sich.

GPS N 04°54.769 W 052°22.473

Für Guayana muss man eine „Temporäre Einfuhrbewilligung“ für das Fahrzeug einholen.

 Am besten so früh wie möglich, via Internet, bestellen. Es dauert, bis man die

 Bewilligung bekommt! Wir hatten Kontakt mit dem Ministery of Tourism, sehr sehr nett.

In englisch und gleich an alle drei Ministerien verschicken, einer wird dann wohl antworten.

 info@guyana-tourism.com / minfor@guyana.net.gy / rdeodat@minfor.gov.gy

Ebenfalls braucht man eine Autoversicherung für Surinam und Guyana. Erhältlich für „Surinam“

bei: Tropic Cata ein Touranbieter im selben Gebäude wie Office du Tourisme.

Achtung, alle angeben die das Auto steuern, man wird in die Versicherungspapiere

namentlich eingetragen.

GPS: N 05°30.326 W 054°01.909

 Für Guyana bei : *N.V. Parsasco*

 *Ronny T. Bardan*

 *Onderdirecteur*

 *Henck Arronstraat 119*

 *Paramaribo, Suriname*

 *Tel: 00 597 421212* [*www.parsasco.com*](http://www.parsasco.com/) GPS: 05°49.945 W 055°09.711

 Wenn man von Brasilien aus kommt: *Email. sbasdeo@gtm-gy.com*

Kourou - Saint-Laurent du Maroni

Gute Teerstrasse.

In St. Laurent ist man beim Zöllner Phillipe Pirard ein willkommener Gast. Er hilft und kann gute Tips

 geben. GPS N 05°29.650 W 054°01.079 bitte vorher via Email ankündigen:

 Fähre /Bac nach Albina GPS: N 05°29.577 W 054°02.202

 Preis fürs Pepamobil: 65 € plus 2 Pro Person

 Zoll in Albina sehr unfreundlich mussten auch den Internationalen Führerschein zeigen

 Plus die Versicherung.

 Achtung: Linksverkehr!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

 Strasse nach Paramaribo 140 km ist sehr schlecht, wellenartig mit Löchern. Die Strasse wird aber

 neu gemacht!

 Geldwechsel $: Kurz vor der Brücke gibt es „Gambio“ haben zum Kurs von 3.30 gewechselt

 Auf der Bank gibt es 2,75. Stand Sept. 2010

 Geschlafen haben wir beim Rest. Riverside Shadien GPS: N 05°50.478 W 055°06.942

 Browsberg: Strassen sind schlecht beschildert. Ausfahrtstrasse GPS: N 05°48.342 W 055°10.401

 Abzweigung zum Park Plakat „Roselen Goldminen“ (oder so ähnlich) GPS: N 05°08:344 ¨

 W 055°04.433

 Erster Schlafplatz GPS N 04°59.824 W 055°11.604

 Dann beim Motel/Camping Fargo: 10 $ pro Nacht.

 Brownsberg Park.

 Wir konnten nicht selber hochfahren, die Piste ist viel zu schlecht.

 Anfahrt mit Bus oder privat. Wir standen an den Straßenrand und machten

 „Stopp . Es war nicht viel los und wir warteten über eine Stunde bis ein Auto kam. Wir

 bezahlten ihm 20 Surinam Dollar nach Verhandlung. Fahrt etwa 30 bis 40 Minuten. Die Strecke

 ist nur für kleine Autos geeignet. Eintrittspreis: 20 Surinam$ pro Person. Es gibt vor allem viel

 Bäume, einige Wasserfälle, Brüllaffen und viele Touristen. Für uns hat es sich NICHT gelohnt!

 Wir konnten mit dem gleichen Fahrer zurück fahren, wieder 20 S$

 Paramaribo, die Altstadt, die Mosche, die Kirche, die Synagoge sind sehr schön.

 Strasse nach Nickerie

 In Paramaribo fehlen fast alle Straßenschilder!!! i Ausfahrtsstrasse st die Selbe in der man die

 Autoversicherung abschliesst.

 Achtung die Strasse ist erst 1 km weiter oben im Wechselverkehr, vorher ist sie eine Einbahnstrasse

 GPS: N 05°50.166 W 055°10.285

 Strasse: Paramaribo-Nickerie/Ferry

 Gute Teerstrasse. Eine kurze Strecke ist schlecht, diese wird aber erneuert.

 Fähre: Es geht nur eine Fähre pro Tag um 11:00 Uhr

 Papiere kann man zwischen 9 und 11 Uhr machen

 Preis nach Gewicht 7 -9 Tonnen 105 $ = 420 Surinam$

 Preis pro Person 28 „ total = 476 S$

 Die Überfahrt Dauer zirka 20 Minuten

 Grenzabfertigung in Guyana: - eine Stunde

 Da viele Leute dauerte es gute 1 ½ Stunden. Für die „Registrierung“ des Wagens muss man

 200 Guyanis bezahlen. Wir hatten kein Geld, der „Zöllner“ bezahlte für uns. Viel Papierkram

 aber eigentlich problemlos.

 Zwingend muss die Versicherung gemacht werden. Dies wird 4 -Mal kontrolliert.

 Ohne die Temporäre Einfuhrbewilligung kommt man nicht ins Land, also einholen!

 Geld haben wir gleich nach dem Zoll gewechselt.

 100$ = 20'000 Guyanis

 160S$ = 8000 Guyanis

 Strasse Grenze Moleson Creek –Georgetown. 185 km

 Die Strasse führ immer durch die Ortschaften. Viele Leute, Tiere und Autos!!!

 Brücke New Amsterdam in Fahrtrichtung Georgetown gratis.

 Richtung Moleson Creek ist sie Zahlpflichtig, nach Gewicht! 3050 kg 4200 Guyanis.

 Georgetown

 Hier stehen im Gelände des National Exhibition Center GPS: N 06°48.512 W 058°07.705

 Wurden vom Director him self empfangen. Wir kamen in vier Tageszeitungen und im lokalen TV!

 Ausflug zu den Kaieteurs Falls : 165USD pro Person mit Wonderlandtour.

 Flug dauerte 1:10 dann 1:30 bei den Wasserfällen, sehr schön und beeindruckend, Flug zurück

 Wieder 1:10. Schlechte Sicht zum fotografieren da Propeller vor der Nase. Ob es sich lohnt???

 Abfahrt um 10:20 Richtung Lethem.

 Vor dem Flughafen links fahren: GPS: N 06°32.651 W 058°13.978 bis Linden 131 km, relativ

 gute Teerstrasse. In Linden rechts halten,

 GPS: N 06°00.332 W 058°18.094 weiter GPS: N 05°59.18.055 die Brücke bezahlten wir

 S$ 1000. Weiter zur Piste GPS N 05°59.910 W 058°18.628

 126 Km bis Mabura die ersten 60 km schlechte Kraterstrasse, aber trocken, Dauer 2 Stunden.

 Dann meist gute Piste bis Mabura. Gleich am Orteingang hinter dem Restaurant überachtet.

 Gut gegessen für 3000 S$. Wetter: warme 33°C um 19:30 Uhr.

 Mabura - Kurupukari (Ferry) 101 km 5 Stunden Fahrzeit

 Abfahrt 7:45 Uhr. Zahlstelle in Mabura 1000 S$

 Piste: Die ersten 70 km gut mit Löchern, dann 30 km viele Löcher und Regenrinnen, teilweise stark

 bewachsen, aber immer genügend Platz fürs Pepamobil.

 Wir übernachteten bei der Anlegestelle, da die nächsten 102 km wieder 5 Stunden dauern werden!

 Sahen um 8.40 Uhr zwei Jaguare, die etwa 70 m vor uns die Strasse querten, toooooooooool!!!!

 Ankunft bei der Fähre 13:40

 Da das Ministery of Tourism für uns die Fähre bestellt hat, mussten wir nichts bezahlen.

 Haben vergessen zu fragen wie teuer sie wäre!!!

 Besser wäre es noch am selben Tag rüberzusetzen, da es auch auf der anderen Seite Platz hat.

 Fähre geht 10 Minuten, dann gleich eine Polizeistation, Eintritt zum Iwokrama Nationalpark.

 Strasse Karupukari-Annai 101 km gute Strasse aber viele Löcher 5Stunden

 Die Fahrt durch den Dschungel war sagenhaft, imponierend und wunderschön. Haben oft gehalten

 fotografiert oder einfach den Geräuschen gelauscht.

 Atta Rainforest Loge, mit dem Canaopy Walkway, welcher zu bezahlen ist.

 Ende Regenwald, ca. 85 km wieder Polizeistation.

 Annai 101 km wir übernachteten beim Rest. Oasis gleich an der Strasse, gut gegessen, ruhig.

 Ab jetzt sind wir in der Savanne

 Annai-Bonfim 113 km

 Piste löchrig und ruppig. Der ca. 10 km lange „Damm“ war in sehr schlechtem Zustand.

 Die letzten 40 km gut bis sehr gute Piste.

 Sahen keine speziellen Tiere, nur Vögel, Schmetterlinge und Eidechsen.

 Zoll war in 5 Minuten erledigt. (Mussten ein Ausreise Formular ausfüllen!!!)

 Migracion Brasilien: Pässe problemlos Öffnungszeiten 8:00 – 12-00 / 14:00 -17:00

 Receite Federal obermühsam, über eine Stunde da die Tussi null Ahnung hatte.

 Samstag/Sonntag geschlossen.

 Auf der Brücke wechselt es von links- nach rechts Verkehr.

 Boa Vista Brasilien Einkaufsmöglichkeiten

 Strasse zu Venezuela geteert und gut.

 Ausreise Brasilien: Auto: Receite Federal, über zwei Stunden da auch hier die Tussi null Ahnung hatte!

 Pässe ohne Probleme!

 Zoll Venezuela: Pässe ohne Probleme 3Monate Aufenthaltsbewilligung, aber dann!!!

 Die Versicherung fürs Auto muss in Santa Helena abgeschlossen werden. Bei „MAPFRE“.

 GPS: N 04°36.558 W 061°06.425

 Die Marke MAN existierte nicht im Computer der Versicherung, wir warteten über 9 Stunden.

 Preis für unser Pepamobil: 880 Bolivar für ein Jahr!!! Darunter geht nicht.

 Geldwechsel im Büro der Versicherung. Für 100 $ gab es 7500 Bolivar. Offizieller Kurs 4.3

 Die Señora rief den Schwarzgeldtypen an und dieser kam vorbei.

 Ganaima Nationalpark

 Es gibt 101 Wasserfälle ☺, Tafelberge und schöne Landschaften. Stichstrassen führen zu den

 Wasserfällen.

 Dort kann man auch übernachten. Entlang der „Troncal 10“ (Hauptverbindungstrasse nach C. Bolivar)

 gibt es viele Stehmöglichkeiten. Campamientos, Restaurantes, Camping. Wir standen beim berühmt,

 berüchtigten Schweizer Bruno Reichlin in El Dorado. GPS: N 06°42.911 W 061°36.478

 Preis pro Nacht pro person 25 Bolivar. Die Toiletten schmutzig die Duschen primitiv. Kein Trinkwasser,

 Bruno nimmt alles Wasser aus dem Fluss!!!

 El Dorado – C Bolivar.

 Gute Teerstrasse. Die Venezuelaner sind Chaoten am Steuer. Regeln werden keine eingehalten!!!

 Es gibt viele Militärkontrollen. Alle wollen die Pässe und die temporäre Einfuhrbewilligung sehen,

 welche abgestempelt wird. Häufig wird auch der Internationale Führerschein verlangt! Da unser

 Führerschein in drei Sprachen ist, sagen wir immer: dies sei der Internationale!!!!

 In Upata haben wir bei der Feuerwehr Wasser bekommen. Gegenüber hat es eine gute Panaderia.

 Hier NICHT die Troncal 19 nehmen auf der Hauptverbindung bleiben. Man kann nicht über den

 Staudamm, dieser ist gesperrt.

 387 km von Bruno zu Peter bez. Reiner oder Jochen. Peter, eine Deutscher, ist der Besitzer, Reiner

 führt dessen Pausada „Las Casitas“ und Jochen organisiert die Touren.

 GPS: N 08°05..458 W 063°29.376